

Groß-Silber und Schmuckwaren anfertigen und nahm die Teilung durch eine abgestufte Holzwand vor.

An der Tür würden wir keinen Fußrost verwenden. Eine glatte Platte sieht besser aus. Selbst wenn etwas mehr Schmutz in den Laden getragen wird, ist die gefälligere, äußere Wirkung ein Vorteil.

Die Ihnen gesondert zugehenden Schauensterbilder erbitten wir nach Gebrauch zurück, da wir keine weiteren Abzüge davon haben und wir auch noch anderen Berufskameraden damit helfen möchten.

Innungs-Nachrichten

Die Herren Schriftführer werden gebeten, alle Vereinsberichte in leicht lesbaren Manuskripten, deutlich und nicht zu eng geschrieben, einzulenden. Undeutliche Schreibweise, besonders bei Namen, führt zu Druckfehlern. Für den Inhalt der Vereinsberichte trägt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Uhrmacher-Innung Kiel, Neumünster und Plön. Die Innungsversammlung findet am 28. April, um 20 Uhr im „Schifferer“ statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Vertrauensfrage für den Obermeister. Diese Versammlung gilt daher auch für auswärtige Mitglieder als Pflichtversammlung und muß unbedingt besucht werden. H. Anderson.

Uhrmacher-Innung Bautzen. Sonntag, den 25. April, findet um 14½ Uhr in Bischofswerda „Goldner Engel“, die Hauptversammlung statt. Folgende Punkte werden erledigt: Geschäftsbericht, Bericht über die Lehrlingsschulung, Vertrauensfrage. Scholze.

Uhrmacher-Innung Zwickau. Die Jahreshauptversammlung findet am 25. April um 14½ Uhr in Zwickau, Gasthaus „Zum Greif“, statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Lossprechung; 2. Tätigkeitsbericht; 3. Genehmigung der Jahresrechnung 1936/37; 4. Feststellung des Haushaltplanes; 5. Berufung der Innungswarte; 6. Vertrauensfrage; 7. Berufliche Angelegenheiten. Die Anwesenheit aller Mitglieder wird erwartet. Versäumnis muß nach der Satzung bestraft werden. Wegen der reichhaltigen Tagesordnung ist pünktliches Erscheinen unbedingt erforderlich. Johannes Klug, Obermeister.

Uhrmacher-Innung Eisleben. Die Frühjahrsversammlung findet Donnerstag, den 22. April, um 14 Uhr im Bauernheim in Eisleben statt. Alle Berufskameraden sind dazu eingeladen. Die Kameraden, die nicht an der Versammlung teilnehmen, zahlen 2,50 RM in die Innungskasse. Die Hauptversammlung findet nur einmal statt, und aus diesem Grunde gibt es keine Entschuldigung. Die Tagesordnung lautet: 1. Vertrauensfrage; 2. Vierteljahresbericht; 3. Vortrag (Fortsetzung); 4. Aussprache; 5. Filmvorführung „1000 kleine Mädchen“. Die Beiratsmitglieder werden gebeten, eine Stunde vor Beginn anwesend zu sein. Bodeutsch, Obermeister.

Uhrmacher-Innung Erfurt. Sonntag, den 25. April, findet in Erfurt die Versammlung statt. Die Tagung beginnt um 11 Uhr im Gildehaus, Fischmarkt 13. Die Tagesordnung lautet: 1. Geschäftsbericht des Obermeisters; 2. Haushaltplan; 3. Neuordnung des Kassenwesens (Satzungsänderung); 4. Prüfungen; 5. Verschiedenes. Anschließend werden zwei Schmalfilme gezeigt: „Werdegang eines Weckers“ und „Wunder der Präzision“.

Gleichzeitig findet eine Ausstellung der Zwischenprüfungs-, Gesellenprüfungs- und Meisterprüfungsstücke statt. Auch werden die Arbeiten vom Reichsberufswettkampf gezeigt. Die Versammlung gilt als Pflichtversammlung; auch Gesellen und Lehrlinge haben daran teilzunehmen. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Werner Sperhake, Obermeister.

Uhrmacher-Innung Breslau. Am Mittwoch, dem 21. April, findet um 14 Uhr im Saale des Boelcke-Hauses, Zimmerstraße 15, eine Innungsversammlung statt. Die Tagesordnung lautet: I. Teil: Ehrungen; II. Teil: 1. Bekanntgabe der Niederschrift der letzten Versammlung; 2. Eingänge und Mitteilungen; 3. Genehmigung des Haushaltplanes 1937/38; 4. Jahresrechnung 1936/37; 5. Vortrag über Reparaturversicherung; 6. Verschiedenes.

Vom 1. April an sind neue Invalidenmarken zu verwenden. Alte können bei den Postämtern bis Juli umgetauscht werden.

Durch Anordnung der Überwachungsstelle für Edelmetalle in Berlin vom 15. 3. 1937 (Uhrmacher-Woche Nr. 12, S. 140) ist eine Verbrauchs- und Bestandsmeldung für Silber vorzunehmen. Die Meldung hat auf Vordrucken zu erfolgen. Mengen unter 3 kg sind nicht meldepflichtig.

Da diese Versammlung im Interesse der auswärtigen Berufskameraden für Nachmittags angesetzt ist, wird erwartet, daß der Besuch der Auswärtigen besonders stark ist.

A. George, Obermeister.

Der 1. Mai wird in Form eines großen Kameradschafts-abends der Innung gefeiert. Damit verbunden ist das 25-jährige Jubiläum der Innung Breslau. Die besondere Bedeutung dieser doppelten Feier bedingt vollzählige Beteiligung aller Betriebsführer und deren Angehörigen sowie aller Gefolgschaftsmitglieder, auch Lehrlinge, ebenfalls mit Angehörigen. Gäste sind herzlich willkommen. Es wird erwartet, daß sich auch die auswärtigen Berufskameraden mit Angehörigen und Gefolgschaft an der Feier beteiligen. Um allen die Teilnahme zu ermöglichen, wird von der Erhebung eines Eintrittsgeldes abgesehen.

Die Feier findet ebenfalls im Boelcke-Haus statt. Einlaß 19 Uhr. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt! Eine gute Tanzkapelle wird die Tanzlustigen bis zum frühen Morgen in Bewegung halten!

Der Festausschuß: Borchardt, Kalewe, Kulisch.

Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher. Die „Gedu“ hielt am 11. April in Magdeburg eine Bezirksversammlung ab, die von etwa 40 Teilnehmern nebst Damen und einigen Gästen, darunter Herr E. Bickel als Vorsitzender des Uhren-grossisten-Verbandes, besucht war. Die Veranstaltung wurde von Bk. Pauling, Magdeburg, geleitet. Der Gedu-Vorsitzende, Herr Doll, Wuppertal, legte in einem größeren Vortrag die Ziele und die Organisation der Vereinigung dar. Zunächst warf er einen Rückblick auf die durch die Entwicklung der Handelsmarken eingetretene Lage und erinnerte an die Denkschrift der westdeutschen Kollegen, die zur Reichstagung in Nürnberg vorgelegt wurde und eine Umwandlung der Marken in Gütezeichen vorsah. Es sei ein Fehler, etwas Unmögliches zu verlangen oder zu erwarten; richtiger sei es vielmehr, die Geschicke selbst in die Hand zu nehmen und die Auswirkungen unerwünschter Strömungen zu bekämpfen. Die Gedu hat jetzt etwa 1000 Mitglieder und will die einzelstehenden Uhrmacher noch weiter sammeln. Die Gemeinschaftsgarantie könne als ein gutes Mittel im Wettbewerb zum Warenhaus betrachtet werden. Der Beitrag beträgt 1 RM im Monat, wozu noch ein Eintrittsgeld kommt. Ausführlicher erörterte Herr Doll dann die weitere Zielsetzung der Vereinigung und ging auf die Werbung sowie die gemeinschaftliche Garantie näher ein. Ein weiteres Ziel der Gedu ist der Kampf gegen die Außenseiter. Neben den wirtschaftlichen Bestrebungen sei aber besonders auch der Kameradschaftsgeist zu betonen, der durch die Zusammenarbeit gefördert wird. Zum Schluß brachte Herr Doll zum Ausdruck, daß hier nicht Gewinnsucht herrsche, sondern die Absicht, Aufklärung zu verbreiten und für den gemeinsamen Kampf der Uhrmacherschaft einzutreten. Er richtete die Bitte an die Berufskameraden, sich der Vereinigung anzuschließen.

Herr Stränger-Brader, Chemnitz, unterstrich die Ausführungen lebhaft. Andererseits wurden von Obermeister Fischer, Magdeburg, in offener Aussprache verschiedene Gegenstände angeführt, die in dem Aufstieg einer neuen Handelsmarke erblickt werden. Das richtige, gemeinschaftliche Ziel sei noch nicht gefunden. Herr Doll widerlegte einzelne Punkte und wies auf die Unterschiede in den Handelsmarken hin. Das weitere Für und Wider kam in den Worten verschiedener Berufskameraden zum Ausdruck.

Die anwesenden Gedu-Mitglieder aus dem Bezirk Magdeburg stimmten dem Vorschlag des Herrn Doll zu, eine Ortsgruppe in Magdeburg zu gründen und Bk. Pauling zu deren Vorsitzenden zu ernennen. Abschließend ermahnte Herr Heckel sen., Halle, zur Einigkeit und zu kollegialem Verhalten, besonders auch in der Werbung. In allem Wettbewerb sei anständige Gesinnung Voraussetzung zum Erfolg; diese sichere auch die gute Wirkung beim Publikum.

Mitteilungen vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks

Berlin W 35, Potsdamer Str. 103 a

Verantwortlich für den Inhalt: Der Verbandsgeschäftsführer des Reichsinnungsverbandes, W. König, Berlin.

196) **Gehilfenprüfungszeugnisse und Lehrverträge.** Es werden bei uns immer wieder Lehrverträge oder Gehilfenprüfungszeugnisse angefordert. Wir weisen deshalb darauf hin, daß Lehrvertragsformulare nur von der Handwerkskammer zu beziehen sind und daß die Gehilfenprüfungszeugnisse des Reichsinnungsverbandes gleichfalls nur durch die Handwerkskammern an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses abgegeben werden. Es ist also nutzlos, diese Drucksachen unmittelbar bei uns zu bestellen.

Nr. 16. 1937 · Die Uhrmacher-Woche 197